

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- * **Verordnung (EG) Nr. 554/94 der Kommission vom 11. März 1994 zur Einstellung des Kabeljau-, Schellfisch-, Wittling-, Schollen-, Seezungen-, Seehecht-, Seeteufel-, Sprotten- und Seelachsfangs durch Schiffe unter niederländischer Flagge** 1
- Verordnung (EG) Nr. 555/94 der Kommission vom 14. März 1994 über die Lieferung von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe 3
- * **Verordnung (EG) Nr. 556/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Anpassung der KN-Codes bestimmter Erzeugnisse aus der Verordnung (EWG) Nr. 2405/89 mit besonderen Durchführungsbestimmungen für Einfuhrlicenzen und Voraussetzungsbescheinigungen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse** 7
- * **Verordnung (EG) Nr. 557/94 der Kommission vom 14. März 1994 mit den 1994 bezüglich des Gesamtsäuregehalts von in Spanien und Portugal erzeugtem und dort in Verkehr gebrachtem Tafelwein anzuwendenden Übergangsmaßnahmen** 10
- Verordnung (EG) Nr. 558/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Genehmigung der im Februar 1994 für die Einfuhr von frischem oder gekühltem Rindfleisch oder von Rindfleisch in Konserven im Rahmen der Einfuhrregelung des zwischen der Gemeinschaft und Schweden geschlossenen bilateralen landwirtschaftlichen Abkommens gestellten Anträge (1) 11
- Verordnung (EG) Nr. 559/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Aufhebung der Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Ägypten 12
- Verordnung (EG) Nr. 560/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse 13
- Verordnung (EG) Nr. 561/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen 16

Verordnung (EG) Nr. 562/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	18
Verordnung (EG) Nr. 563/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Aussetzung des bei der Einfuhr von einblütigen (Standard) Nelken mit Ursprung in Israel zu erhebenden Präferenzzolls und Wiedereinführung des Zolls des Gemeinsamen Zolltarifs	20
Verordnung (EG) Nr. 564/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der Beihilfe für Baumwolle	22
Verordnung (EG) Nr. 565/94 der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker	23

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Kommission

94/159/EG :

- * **Entscheidung der Kommission vom 14. März 1994 über die Inanspruchnahme eines Schlachthofes durch Belgien in Anwendung des Artikels 9 der Richtlinie 80/217/EWG des Rates** 25

Berichtigungen

- * **Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 3582/93 der Kommission vom 21. Dezember 1993 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2073/92 des Rates über die Verbrauchsförderung in der Gemeinschaft und die Erweiterung der Märkte für Milch und Milcherzeugnisse (ABl. Nr. L 326 vom 28. 12. 1993)** 26
- * **Berichtigung des Beschlusses 93/662/EG des Rates vom 6. Dezember 1993 zur Festlegung seiner Geschäftsordnung (ABl. Nr. L 304 vom 10. 12. 1993)** 26

I

*(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)***VERORDNUNG (EG) Nr. 554/94 DER KOMMISSION**

vom 11. März 1994

zur Einstellung des Kabeljau-, Schellfisch-, Wittling-, Schollen-, Seezungen-, Seehecht-, Seeteufel-, Sprotten- und Seelachsfangs durch Schiffe unter niederländischer Flagge

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 21 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EG) Nr. 3676/93 des Rates vom 21. Dezember 1993 über die zulässige Gesamtfangmenge für 1994 und über Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände oder Bestandsgruppen⁽²⁾ sieht für 1994 Quoten für Kabeljau, Schellfisch, Wittling, Scholle, Seezunge, Seehecht, Seeteufel, Sprotten und Seelachs vor.

Zur Einhaltung der Bestimmungen bezüglich der mengenmäßigen Beschränkungen der Fänge eines Bestandes, der einer Quote unterliegt, ist es notwendig, daß die Kommission den Zeitpunkt festsetzt, an dem aufgrund der Fänge durch Schiffe unter der Flagge eines Mitgliedstaats die diesem zugeteilte Menge als ausgeschöpft gilt.

Die den Niederlanden für 1994 zugeteilten Quoten für Kabeljau in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a, VII b, c, d, e, f, g, h, j, k und VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (EG-Zone), für Schellfisch in den Gewässern der ICES-Bereiche III a und III b, c, d (EG-Zone), für Wittling in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, für Scholle in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII h, j, k, für Seezunge in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, III b, c, d (EG-Zone), VII a, VII h, j, k und VIII a, b, für Seehecht in den Gewässern des ICES-Bereichs VIII a, b, d, e, für Seeteufel in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, XII, XIV und VII, für Sprotte in den Gewässern des ICES-Bereichs VII d, e und für Seelachs in den Gewässern der Färöer sind durch Austausch der Quoten ausgeschöpft worden. Die Niederlande haben die Fischerei dieser Bestände mit Wirkung vom 1. Januar 1994 verboten. Daher ist es notwendig, die Fischerei dieser Bestände zu verbieten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die den Niederlanden für 1994 zugeteilten Quoten für Kabeljau in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a, VII b, c, d, e, f, g, h, j, k und VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (EG-Zone), für Schellfisch in den Gewässern der ICES-Bereiche III a und III b, c, d (EG-Zone), für Wittling in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, für Scholle in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII h, j, k, für Seezunge in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, III b, c, d (EG-Zone), VII a, VII h, j, k und VIII a, b, für Seehecht in den Gewässern des ICES-Bereichs VIII a, b, d, e, für Seeteufel in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, XII, XIV und VII, für Sprotte in den Gewässern des ICES-Bereichs VII d, e und für Seelachs in den Gewässern der Färöer gelten als ausgeschöpft.

Der Kabeljaufang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a, VII b, c, d, e, f, g, h, j, k und VIII, IX, X; COPACE 34.1.1 (EG-Zone), der Schellfischfang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a und III b, c, d (EG-Zone), der Wittlingfang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, VII a und VII b, c, d, e, f, g, h, j, k, der Schollenfang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a Skagerrak, VII a und VII h, j, k, der Seezungenfang in den Gewässern der ICES-Bereiche III a, III b, c, d (EG-Zone), VII a, VII h, j, k und VIII a, b, der Seehechtfang in den Gewässern des ICES-Bereichs VIII a, b, d, e, der Seeteufelfang in den Gewässern der ICES-Bereiche V b (EG-Zone), VI, XII, XIV und VII, der Sprottenfang in den Gewässern des ICES-Bereichs VII d, e und der Seelachsfang in den Gewässern der Färöer durch Schiffe, die die niederländische Flagge führen oder in den Niederlanden registriert sind, sowie die Aufbewahrung an Bord, das Umladen und Anlanden solcher Bestände, die durch diese Schiffe in diesen Gewässern nach dem Tag der Anwendung dieser Verordnung gefangen wurden, sind verboten.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1994.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 261 vom 20. 10. 1993, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 341 vom 31. 12. 1993, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 11. März 1994

Für die Kommission
Yannis PALEOKRASSAS
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 555/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

über die Lieferung von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Begünstigten 61 512
Tonnen Getreide zugeteilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91⁽⁵⁾. Zu diesem Zweck

sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Bestimmte Maßnahmen können während der ersten und
zweiten Angebotsfrist, hauptsächlich aus logistischen
Gründen, nicht zugeteilt werden. Damit jedoch die
Ausschreibungsbekanntmachung nicht erneut veröffent-
licht werden muß, sollte eine dritte Angebotsfrist eröffnet
werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
wird Getreide bereitgestellt zur Lieferung an die in dem
Anhang aufgeführten Begünstigten gemäß der Verord-
nung (EWG) Nr. 2200/87 zu den in dem Anhang aufge-
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten
als nicht geschrieben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

ANHANG

PARTIEN A und B

1. **Maßnahmen Nrn. (1):** 1520/93 (Partie A), 1521/93 (Partie B)
2. **Programm:** 1993
3. **Begünstigter (2):** Ägypten
4. **Vertreter des Begünstigten:** Ambassade de la république arabe d'Égypte, Section Commerciale, 522, avenue Louise, B-1050 Bruxelles (Tel. (02) 647 32 27, Telex 64809 COMRAU B, Telefax (02) 646 45 09)
5. **Bestimmungsort oder -land (3):** Ägypten
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3):** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter II A 1 a))
8. **Gesamtmenge:** 60 000 Tonnen netto
9. **Anzahl der Partien:** 2 [Partie A: 30 000 Tonnen, Partie B: 30 000 Tonnen]
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** lose Schüttung
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe (6):** frei Verschiffungshafen — fob gestaut
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen:**
 - Partie A: 2. — 15. 5. 1994
 - Partie B: 30. 5. — 12. 6. 1994
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 29. 3. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 12. 4. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen:**
 - Partie A: 16. — 29. 5. 1994
 - Partie B: 13. — 26. 6. 1994
 - c) **Lieferfrist:** —**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 26. 4. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen:**
 - Partie A: 30. 5. — 12. 6. 1994
 - Partie B: 27. 6. — 10. 7. 1994
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe der Angebote und der Ausschreibungsgarantie (1):** Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, Bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B; Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (4):**

Die am 25. 3. 1994 gültige und durch die Verordnung (EG) Nr. 420/94 der Kommission (ABl. Nr. L 55 vom 26. 2. 1994, S. 20) festgesetzte Erstattung

PARTIE C

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 1491/93
2. **Programm :** 1993
3. **Begünstigter (²):** Euronaid, PO Box 12, NL-2501 CA Den Haag, Niederlande ; Tel. (31-70) 33 05 757, Telefax 36 41 701, Telex 30960 EURON NL
4. **Vertreter des Begünstigten (¹¹):** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land :** Uganda
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (⁴):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter II A 1a)
8. **Gesamtmenge :** 1 512 Tonnen
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁵) (⁶) (¹⁰):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter II A 2 d) und II A 3
Eintragung in englischer Sprache
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe :** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen :** 25. 4. — 15. 5. 1994
18. **Lieferfrist :** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 29. 3. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 12. 4. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen : 9. — 29. 5. 1994
 - c) Lieferfrist : —**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung :**
 - a) Frist für die Angebotsabgabe : 26. 4. 1994, 12 Uhr (Brüsseler Zeit)
 - b) Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen : 23. 5. — 12. 6. 1994
 - c) Lieferfrist : —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Abgabe des Angebots und der Ausschreibungsgarantie (¹):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur T. Vestergaard, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B ; Telefax (32-2) 296 20 05 / 295 01 32 / 296 10 97 / 295 01 30 / 296 33 04)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁷):**
Die am 25. 3. 1994 gültige und durch die Verordnung (EG) Nr. 420/94 der Kommission (ABl. Nr. L 55 vom 26. 2. 1994, S. 20) festgesetzte Erstattung

Vermerke :

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind. In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 und an Jod 131 anzugeben. Bei der Strahlenbelastungsbescheinigung muß es sich um eine amtliche, für Ägypten beglaubigte Bescheinigung handeln.
- (⁴) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), betrifft die Ausfuhrerstattungen. Das in Artikel 2 derselben Verordnung genannte Datum ist das unter Nummer 25 dieses Anhangs stehende Datum.
Die Erstattung wird mit dem landwirtschaftlichen Umrechnungskurs des Tages in Landeswährung umgerechnet, an dem die Ausfuhrzollförmlichkeiten erfüllt werden. Die Artikel 13 bis 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission (ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106) werden auf diese Erstattung nicht angewandt.
- (⁵) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierende Vertretung der Kommission : Siehe ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 33.
- (⁶) Abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe f) und Artikel 13 Ziffer 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 muß der angebotene Preis alle Lade-, Umschlag- und Staukosten sowie die Kosten für Schaufellader einschließen.
- (⁷) Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgendes Dokument :
— pflanzengesundheitliches Zeugnis.
- (⁸) Die Aufschrift erhält, abweichend von ABl. Nr. C 114, Punkt II A 3 c), folgende Fassung : „Europäische Gemeinschaft“.
- (⁹) Lieferung in Containern von 20 Fuß ; Bedingungen FCL/FCL. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Kosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal. Artikel 13 Absatz 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.
Der Zuschlagsempfänger muß dem Vertreter des Begünstigten eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl der Säcke aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbeantwortung aufgeführten Verladenummer gehören.
Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer numerierten Plombe verschließen, deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.
- (¹⁰) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (¹¹) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an : Willis Corroon Scheuer, PO Box 315, NL-1000 BH Amsterdam.

VERORDNUNG (EG) Nr. 556/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

zur Anpassung der KN-Codes bestimmter Erzeugnisse aus der Verordnung (EWG) Nr. 2405/89 mit besonderen Durchführungsbestimmungen für Einfuhrlicenzen und Voraussetzungsbescheinigungen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 234/79 des Rates vom 5. Februar 1979 über das Verfahren zur Anpassung des Schemas des Gemeinsamen Zolltarifs für landwirtschaftliche Erzeugnisse⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3209/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 2 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Verordnung (EWG) Nr. 2551/93 der Kommission vom 10. August 1993 zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif⁽³⁾ enthält die derzeit gültige Kombinierte Nomenklatur.

Bestimmte KN-Codes, die in Artikel 6 und den Anhängen der Verordnung (EWG) Nr. 2405/89 der Kommission vom 1. August 1989 mit besonderen Durchführungsbestimmungen für Einfuhrlicenzen und Voraussetzungsbescheinigungen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 249/94⁽⁵⁾, aufgeführt sind, entsprechen nicht mehr der zur Zeit gültigen Kombinierten Nomenklatur. Daher sind dieser Artikel und diese Anhänge zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung (EWG) Nr. 2551/93 anzupassen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EWG) Nr. 2405/89 wird wie folgt geändert :

1. In Artikel 6 Absatz 1 werden die KN-Codes „ex 2009 80 80“ und „ex 2009 80 93“ durch die KN-Codes „2009 80 81“ bzw. „2009 80 96“ ersetzt.

2. In Anhang I

a) erhält der Text

„2002 90 10	— — mit einem Trockenstoffgehalt von weniger als 12 GHT	0,60
2002 90 30	— — mit einem Trockenstoffgehalt von 12 bis 30 GHT	1,80
2002 90 90	— — mit einem Trockenstoffgehalt von mehr als 30 GHT	1,80*

folgende Fassung

„2002 90 11	— — mit einem Trockenmassegehalt von weniger als 12 GHT : — — — in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 1 kg	0,60
2002 90 19	— — — in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger — — mit einem Trockenmassegehalt von 12 bis 30 GHT :	0,60

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 34 vom 9. 2. 1979, S. 2.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 312 vom 27. 10. 1989, S. 5.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 241 vom 27. 9. 1993, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 227 vom 4. 8. 1989, S. 34.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 31 vom 4. 2. 1994, S. 9.

2002 90 31	— — — in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 1 kg	1,80
2002 90 39	— — — in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger	1,80
	— — mit einem Trockenmassegehalt von mehr als 30 GHT:	
2002 90 91	— — — in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von mehr als 1 kg	1,80
2002 90 99	— — — in unmittelbaren Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 1 kg oder weniger	1,80“;

b) werden die KN-Codes „ex 2007 99 59“ und „ex 2007 99 90“ durch die KN-Codes „ex 2007 99 58“ und „ex 2007 99 99“ ersetzt;

c) erhält der Text:

„ex 2009 80 80	— — — — mit einem Wert von mehr als 30 ECU für 100 kg Eigengewicht, zugesetzten Zucker enthaltend:	
	— — — — — aus Kirschen:	0,60
	— — — — — anderer:	
ex 2009 80 85	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von mehr als 30 GHT:	
	— — — — — — aus Kirschen	0,60
ex 2009 80 93	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von 30 GHT oder weniger:	
	— — — — — — aus Kirschen	0,60
	— — — — — keinen zugesetzten Zucker enthalten:	
ex 2009 80 99	— — — — — — andere:	
	— — — — — — — aus Kirschen	0,60“

folgende Fassung

	— — — — mit einem Wert von mehr als 30 ECU für 100 kg Eigengewicht, zugesetzten Zucker enthaltend:	
„2009 80 81	— — — — — Kirschsafft	0,60
	— — — — — anderer:	
	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von mehr als 30 GHT:	
	— — — — — — aus Kirschen	0,60
2009 80 93	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von 30 GHT oder weniger:	
	— — — — — — aus Kirschen	0,60
	— — — — — keinen zugesetzten Zucker enthaltend:	
2009 80 96	— — — — — — Kirschsafft	0,60“.

3. In Anhang II:

a) werden die KN-Codes „ex 2007 99 59“ und „ex 2007 99 90“ durch die KN-Codes „ex 2007 99 58“ und „2007 99 99“ ersetzt;

b) erhält der Text

„ex 2009 80 80	— — — — mit einem Wert von mehr als 30 ECU für 100 kg Eigengewicht, zugesetzten Zucker enthaltend :
	— — — — — aus Kirschen
	— — — — — anderer :
ex 2009 80 85	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von mehr als 30 GHT :
	— — — — — — aus Kirschen
ex 2009 80 93	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von 30 GHT oder weniger :
	— — — — — — aus Kirschen
	— — — — — keinen zugesetzten Zucker enthaltend :
ex 2009 80 99	— — — — — — andere :
	— — — — — — — aus Kirschen“

folgende Fassung

	— — — — mit einem Wert von mehr als 30 ECU für 100 kg Eigengewicht, zugesetzten Zucker enthaltend :
„2009 80 81	— — — — — Kirschsafft
	— — — — — anderer :
	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von mehr als 30 GHT :
	— — — — — — aus Kirschen
2009 80 93	— — — — — mit einem Gehalt an zugesetztem Zucker von 30 GHT oder weniger :
	— — — — — — aus Kirschen
	— — — — — keinen zugesetzten Zucker enthaltend :
2009 80 96	— — — — — — Kirschsafft“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 1994.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission
René STEICHEN
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 557/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

mit den 1994 bezüglich des Gesamtsäuregehalts von in Spanien und Portugal erzeugtem und dort in Verkehr gebrachtem Tafelwein anzuwendenden Übergangsmaßnahmen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 90, dessen Gültigkeitsdauer durch die Verordnung (EWG) Nr. 4007/87 des Rates⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 370/94⁽³⁾, bis zum 31. Dezember 1994 verlängert wurde,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Tafelwein muß gemäß Punkt 13 in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1566/93⁽⁵⁾, einen als Weinsäure berechneten Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g/l aufweisen. Nach Artikel 127 der Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals dürfen in Spanien erzeugte und dort in den Verkehr gebrachte Tafelweine bis zum 31. Dezember 1990 einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 3,5 g/l aufweisen. Die Voraussetzungen, die zu dieser Regelung geführt haben, hingen neben den klimatischen Bedingungen mit der Struktur des Weinbaus in Spanien, deren Änderung erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit eingesetzt hat, zusammen. Da in Portugal vergleichbare Voraussetzungen bestehen, sollte diese Maßnahme auch in diesem Land angewendet werden.

Damit das Entstehen eines Ungleichgewichts auf dem spanischen und portugiesischen Tafelweinmarkt vermieden wird, sollte in diesen Gebieten hinsichtlich des

Gesamtsäuregehalts des dort erzeugten und in den Verkehr gebrachten Tafelweins eine Ausnahmeregelung angewendet werden. Eine solche Ausnahmeregelung wurde auch mit der Verordnung (EWG) Nr. 287/93 der Kommission⁽⁶⁾ eingeführt ; sie gilt bis zum 31. Dezember 1993. Da sich die Gründe für diese Maßnahme nicht geändert haben, sollte diese Ausnahmeregelung bis zum 31. Dezember 1994 verlängert werden.

Es sollte eine schrittweise Angleichung an den Gesamtsäuregehalt der aus anderen Mitgliedstaaten stammenden Tafelweine angestrebt werden. Zu diesem Zweck empfiehlt es sich, die Ausnahmeregelung nur auf den in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 129/93 der Kommission⁽⁷⁾ vorgesehenen Teil B der Gebiete 6 und 7 anzuwenden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Der in dem in Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 129/93 vorgesehenen Teil B der Gebiete 6 und 7 erzeugte und in Spanien zum freien Verkehr abgefertigte Tafelwein enthält bis zum 31. Dezember 1994 mindestens 3,5 g/l Gesamtsäure, ausgedrückt als Weinsäure.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 1. Januar 1994.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 302 vom 15. 11. 1985, S. 9.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 378 vom 31. 12. 1987, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 48 vom 19. 2. 1994, S. 9.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 39.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 34 vom 10. 2. 1993, S. 8.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 18 vom 27. 1. 1993, S. 10.

VERORDNUNG (EG) Nr. 558/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

zur Genehmigung der im Februar 1994 für die Einfuhr von frischem oder gekühltem Rindfleisch oder von Rindfleisch in Konserven im Rahmen der Einfuhrregelung des zwischen der Gemeinschaft und Schweden geschlossenen bilateralen landwirtschaftlichen Abkommens gestellten Anträge

(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 266/94 der Kommission vom 4. Februar 1994 mit den 1994 geltenden Durchführungsbestimmungen zu der in den bilateralen landwirtschaftlichen Abkommen zwischen der Gemeinschaft und Schweden vorgesehenen Einfuhrregelung für Rindfleisch⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 394/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 266/94 wurde festgelegt, welche Mengen an frischem oder gekühltem Rindfleisch des KN-Codes 0201 und an Erzeugnissen der KN-Codes 1602 50 31, 1602 50 39 oder 1602 50 80 im Zeitraum vom 15. Februar bis 31. März 1994 unter Sonderbedingungen eingeführt werden können. Für Rindfleisch des KN-Codes 0201 wurden keine Einfuhrlizenzen beantragt. Die für Konserven gestellten Anträge müssen jedoch gemäß Artikel 4 Absatz 4 der genannten Verordnung anteilmäßig verringert werden.

Sind die Mengen, die 1994 Gegenstand von Anträgen auf Erteilung von Einfuhrlizenzen für den ersten, zweiten und dritten Zeitraum gemäß Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 266/94 waren, kleiner als die verfügbaren Mengen, werden die Restmengen den für den jeweils

folgenden Zeitraum verfügbaren Mengen hinzugefügt. Die auf das genannte Land im zweiten, vom 1. April bis 30. Juni 1994 reichenden Zeitraum entfallenden Mengen sind deshalb unter Berücksichtigung der Restmengen des ersten Zeitraums zu bestimmen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Einem für den Zeitraum vom 15. Februar bis 31. März 1994 gemäß Verordnung (EG) Nr. 266/94 gestellten Einfuhrlizenzantrag wird zu 83,44 % der beantragten Menge Erzeugnisse der KN-Codes 1602 50 31, 1602 50 39 oder 1602 50 80 stattgegeben.

(2) Die Mengen, die in dem in Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 266/94 genannten, vom 1. April bis 30. Juni 1994 reichenden Zeitraum zur Verfügung stehen, belaufen sich auf :

- 2 000 Tonnen Rindfleisch (Schlachtkörpergewicht) des KN-Codes 0201,
- 625 Tonnen Erzeugnisse (Schlachtkörpergewicht) der KN-Codes 1602 50 31, 1602 50 39 oder 1602 50 80.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. März 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 32 vom 5. 2. 1994, S. 9.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 53 vom 24. 2. 1994, S. 13.

VERORDNUNG (EG) Nr. 559/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

zur Aufhebung der Ausgleichsabgabe auf die Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Ägypten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3669/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 27 Absatz 2 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 404/94 der Kommission⁽³⁾, wird bei der Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Ägypten eine Ausgleichsabgabe vorgesehen.

Für diese Erzeugnisse mit Ursprung in Ägypten hat es an sechs aufeinanderfolgenden Arbeitstagen keine Notie-

rungen gegeben. Die in Artikel 26 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 vorgesehenen Bedingungen für die Aufhebung der Ausgleichsabgabe bei der Einfuhr von Artischocken mit Ursprung in Ägypten sind daher erfüllt —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 404/94 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. März 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 338 vom 31. 12. 1993, S. 26.⁽³⁾ ABl. Nr. L 54 vom 25. 2. 1994, S. 12.

VERORDNUNG (EG) Nr. 560/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 804/68 des Rates
vom 27. Juni 1968 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Milch und Milcherzeugnisse ⁽¹⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 230/94 ⁽²⁾, insbesondere
auf Artikel 14 Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die für Milch und Milcherzeugnisse bei der Einfuhr zu
erhebenden Abschöpfungen sind mit der Verordnung
(EG) Nr. 3626/93 der Kommission ⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 423/94 ⁽⁴⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 3626/93
enthaltenen Modalitäten auf die Preise, von denen die

Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 14 der Verordnung (EWG) Nr. 804/68
genannten Einfuhrabschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 16. März 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 148 vom 28. 6. 1968, S. 13.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 30 vom 3. 2. 1994, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 328 vom 29. 12. 1993, S. 48.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 55 vom 26. 2. 1994, S. 25.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Milch und Milcherzeugnisse

(ECU/100 kg Eigengewicht, ausgenommen andere Angaben)

KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung	KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung
0401 10 10		16,79	0403 10 16	(¹)	2,0649/kg + 27,35
0401 10 90		15,58	0403 10 22		25,32
0401 20 11		22,91	0403 10 24		30,19
0401 20 19		21,70	0403 10 26		72,81
0401 20 91		27,78	0403 10 32	(¹)	0,1928/kg + 26,14
0401 20 99		26,57	0403 10 34	(¹)	0,2415/kg + 26,14
0401 30 11		70,40	0403 10 36	(¹)	0,6677/kg + 26,14
0401 30 19		69,19	0403 90 11		118,07
0401 30 31		134,75	0403 90 13		174,28
0401 30 39		133,54	0403 90 19		213,74
0401 30 91		225,45	0403 90 31	(¹)	1,1082/kg + 27,35
0401 30 99		224,24	0403 90 33	(¹)	1,6703/kg + 27,35
0402 10 11	(¹)	118,07	0403 90 39	(¹)	2,0649/kg + 27,35
0402 10 19	(³)(⁴)	110,82	0403 90 51		25,32
0402 10 91	(¹)(⁴)	1,1082/kg + 27,35	0403 90 53		30,19
0402 10 99	(¹)(⁴)	1,1082/kg + 20,10	0403 90 59		72,81
0402 21 11	(¹)	174,28	0403 90 61	(¹)	0,1928/kg + 26,14
0402 21 17	(¹)	167,03	0403 90 63	(¹)	0,2415/kg + 26,14
0402 21 19	(³)(⁴)	167,03	0403 90 69	(¹)	0,6677/kg + 26,14
0402 21 91	(³)(⁴)	213,74	0404 10 02		26,27
0402 21 99	(³)(⁴)	206,49	0404 10 04		174,28
0402 29 11	(¹)(³)(⁴)	1,6703/kg + 27,35	0404 10 06		213,74
0402 29 15	(¹)(⁴)	1,6703/kg + 27,35	0404 10 12		118,07
0402 29 19	(¹)(⁴)	1,6703/kg + 20,10	0404 10 14		174,28
0402 29 91	(¹)(⁴)	2,0649/kg + 27,35	0404 10 16		213,74
0402 29 99	(¹)(⁴)	2,0649/kg + 20,10	0404 10 26	(¹)	0,2627/kg + 20,10
0402 91 11	(¹)	36,18	0404 10 28	(¹)	1,6703/kg + 27,35
0402 91 19	(¹)	36,18	0404 10 32	(¹)	2,0649/kg + 27,35
0402 91 31	(¹)	45,23	0404 10 34	(¹)	1,1082/kg + 27,35
0402 91 39	(¹)	45,23	0404 10 36	(¹)	1,6703/kg + 27,35
0402 91 51	(¹)	134,75	0404 10 38	(¹)	2,0649/kg + 27,35
0402 91 59	(¹)	133,54	0404 10 48	(²)	0,2627/kg
0402 91 91	(¹)	225,45	0404 10 52	(²)	1,6703/kg + 6,04
0402 91 99	(¹)	224,24	0404 10 54	(²)	2,0649/kg + 6,04
0402 99 11	(¹)	49,48	0404 10 56	(²)	1,1082/kg + 6,04
0402 99 19	(¹)	49,48	0404 10 58	(²)	1,6703/kg + 6,04
0402 99 31	(¹)(⁴)	1,3112/kg + 23,73	0404 10 62	(²)	2,0649/kg + 6,04
0402 99 39	(¹)(⁴)	1,3112/kg + 22,52	0404 10 72	(²)	0,2627/kg + 20,10
0402 99 91	(¹)(⁴)	2,2182/kg + 23,73	0404 10 74	(²)	1,6703/kg + 26,14
0402 99 99	(¹)(⁴)	2,2182/kg + 22,52	0404 10 76	(²)	2,0649/kg + 26,14
0403 10 02		118,07	0404 10 78	(²)	1,1082/kg + 26,14
0403 10 04		174,28	0404 10 82	(²)	1,6703/kg + 26,14
0403 10 06		213,74	0404 10 84	(²)	2,0649/kg + 26,14
0403 10 12	(¹)	1,1082/kg + 27,35	0404 90 11		118,07
0403 10 14	(¹)	1,6703/kg + 27,35	0404 90 13		174,28

KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung	KN-Code	Fußnoten (°)	Höhe der Abschöpfung
0404 90 19		213,74	0406 90 31	(°) (°)	161,49
0404 90 31		118,07	0406 90 33	(°) (°)	161,49
0404 90 33		174,28	0406 90 35	(°) (°)	161,49
0404 90 39		213,74	0406 90 37	(°) (°)	161,49
0404 90 51	(°)	1,1082/kg + 27,35	0406 90 39	(°) (°)	161,49
0404 90 53	(°) (°)	1,6703/kg + 27,35	0406 90 50	(°) (°)	161,49
0404 90 59	(°)	2,0649/kg + 27,35	0406 90 61	(°) (°)	370,05
0404 90 91	(°)	1,1082/kg + 27,35	0406 90 63	(°) (°)	370,05
0404 90 93	(°) (°)	1,6703/kg + 27,35	0406 90 69	(°) (°)	370,05
0404 90 99	(°)	2,0649/kg + 27,35	0406 90 73	(°) (°)	161,49
			0406 90 75	(°) (°)	161,49
0405 00 11	(°)	232,18	0406 90 76	(°) (°)	161,49
0405 00 19	(°)	232,18	0406 90 78	(°) (°)	161,49
0405 00 90		283,26	0406 90 79	(°) (°)	161,49
			0406 90 81	(°) (°)	161,49
0406 10 20	(°) (°)	203,28	0406 90 82	(°) (°)	161,49
0406 10 80	(°) (°)	258,21	0406 90 84	(°) (°)	161,49
0406 20 10	(°) (°)	370,05	0406 90 85	(°) (°)	161,49
0406 20 90	(°) (°)	370,05	0406 90 86	(°) (°)	161,49
0406 30 10	(°) (°)	164,71	0406 90 87	(°) (°)	161,49
0406 30 31	(°) (°)	152,89	0406 90 88	(°) (°)	161,49
0406 30 39	(°) (°)	164,71	0406 90 93	(°) (°)	203,28
0406 30 90	(°) (°)	261,43	0406 90 99	(°) (°)	258,21
0406 40 10	(°) (°)	136,09	1702 10 10		66,12
0406 40 50	(°) (°)	136,09	1702 10 90		66,12
0406 40 90	(°) (°)	136,09	2106 90 51		66,12
0406 90 11	(°) (°)	211,01	2309 10 15		85,54
0406 90 13	(°) (°)	153,33	2309 10 19		111,02
0406 90 15	(°) (°)	153,33	2309 10 39		103,49
0406 90 17	(°) (°)	153,33	2309 10 59		84,15
0406 90 19	(°) (°)	370,05	2309 10 70		111,02
0406 90 21	(°) (°)	211,01	2309 90 35		85,54
0406 90 23	(°) (°)	161,49	2309 90 39		111,02
0406 90 25	(°) (°)	161,49	2309 90 49		103,49
0406 90 27	(°) (°)	161,49	2309 90 59		84,15
0406 90 29	(°) (°)	161,49	2309 90 70		111,02

(°) Die Abschöpfung für 100 kg der Ware dieses Codes ist gleich der Summe aus:

- dem je kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht an Milchbestandteilen in 100 kg der Ware;
- dem angegebenen anderen Betrag.

(°) Die Abschöpfung je 100 kg der Ware dieses Codes ist gleich:

- dem je kg angegebenen Betrag, multipliziert mit dem Gewicht des Trockenstoffs aus Milchbestandteilen in 100 kg der Ware und gegebenenfalls erhöht um
- den angegebenen anderen Betrag.

(°) Auf die aus einem Drittland eingeführten Erzeugnisse dieses Codes, für die eine

- gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1767/82 erteilte Bescheinigung IMA 1,
 - gemäß der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 1316/93 bezüglich Schweden, gemäß der geänderten Verordnung (EWG) Nr. 584/92 bezüglich Polen, der Tschechischen und der Slowakischen Republik sowie Ungarn und gemäß der Verordnung (EG) Nr. 385/94 der Kommission (ABl. Nr. L 50 vom 22. 2. 1994, S. 7) bezüglich Bulgarien und Rumänien erteilte Bescheinigung
- vorgelegt wird, werden die in den genannten Verordnungen jeweils festgelegten Abschöpfungen erhoben.

(°) Für die Anwendung der Abschöpfung gelten die Beschränkungen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 715/90.

(°) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

VERORDNUNG (EG) Nr. 561/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

**zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2193/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 10 Absatz
5 und Artikel 11 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2703/93 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 11. März 1994 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 2703/93 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben
a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92
genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen
werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. März 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 245 vom 1. 10. 1993, S. 108.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingriß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Drittländer (*)
0709 90 60	92,45 ⁽²⁾ ⁽³⁾
0712 90 19	92,45 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1001 10 00	0 ⁽¹⁾ ⁽⁵⁾
1001 90 91	98,60
1001 90 99	98,60 ⁽²⁾
1002 00 00	119,20 ⁽⁶⁾
1003 00 10	122,80
1003 00 90	122,80 ⁽²⁾
1004 00 00	97,15
1005 10 90	92,45 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	92,45 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	101,50 ⁽⁴⁾
1008 10 00	31,89 ⁽²⁾
1008 20 00	46,40 ⁽⁴⁾
1008 30 00	0 ⁽²⁾
1008 90 10	(7)
1008 90 90	0
1101 00 00	175,58 ⁽²⁾
1102 10 00	203,99
1103 11 10	33,75
1103 11 90	199,21
1107 10 11	186,39
1107 10 19	142,02
1107 10 91	229,46 ⁽¹⁰⁾
1107 10 99	174,20 ⁽²⁾
1107 20 00	201,22 ⁽¹⁰⁾

- (1) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.
- (3) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.
- (4) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten, wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.
- (5) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (6) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1902/92 (ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 3), und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 560/91 (ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1991, S. 26), bestimmt.
- (7) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.
- (8) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten Abschöpfungen nur erhoben, wenn Absatz 4 desselben Artikels angewandt wird.
- (9) Auf Erzeugnisse dieses Codes, die aus Polen, der Tschechoslowakei und Ungarn im Rahmen der zwischen diesen Ländern und der Gemeinschaft geschlossenen Interimsabkommen mit einer gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 585/92 erteilten Bescheinigung EUR 1 eingeführt werden, werden die im Anhang der genannten Verordnung angegebenen Abschöpfungen erhoben.
- (10) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.

VERORDNUNG (EG) Nr. 562/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2193/93⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz
4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1681/93 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 11. März 1994 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Prämien, um die sich die im voraus festgesetzten
Abschöpfungen bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1
Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr.
1766/92 genannten Erzeugnisse erhöhen, sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. März 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 22.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 11.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU / Tonne)

KN-Code	laufender Monat 3	1. Term. 4	2. Term. 5	3. Term. 6
0709 90 60	0	3,44	3,44	3,44
0712 90 19	0	3,44	3,44	3,44
1001 10 00	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 00	0	0	0	0
1005 10 90	0	3,44	3,44	3,44
1005 90 00	0	3,44	3,44	3,44
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0
1102 10 00	0	0	0	0
1103 11 10	0	0	0	0
1103 11 90	0	0	0	0

B. Malz

(ECU / Tonne)

KN-Code	laufender Monat 3	1. Term. 4	2. Term. 5	3. Term. 6	4. Term. 7
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EG) Nr. 563/94 DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

zur Aussetzung des bei der Einfuhr von einblütigen (Standard) Nelken mit Ursprung in Israel zu erhebenden Präferenzzolls und Wiedereinführung des Zolls des Gemeinsamen Zolltarifs

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4088/87 des Rates vom 21. Dezember 1987 zur Festlegung der Bedingungen für die Anwendung von Präferenzzöllen bei der Einfuhr bestimmter Waren des Blumenhandels aus Israel, Jordanien, Marokko und Zypern⁽¹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3551/88⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 4088/87 wurden die Durchführungsbestimmungen für einen Präferenzzoll festgelegt, der im Rahmen eines jährlich zu eröffnenden Zollkontingents für die Einfuhr von frischen Schnittblumen in die Gemeinschaft auf großblütige Rosen, kleinblütige Rosen, einblütige (Standard) Nelken und mehrblütige (Spray) Nelken zu erheben ist.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2604/93 des Rates⁽³⁾ betrifft die Eröffnung und Verwaltung eines Gemeinschaftszollkontingents für Blüten und Blütenknospen, geschnitten, frisch, mit Ursprung in Zypern, Jordanien, Marokko bzw. Israel.

Nach Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 4088/87 gilt einerseits für ein bestimmtes Erzeugnis und ein bestimmtes Ursprungsland der Präferenzzoll nur dann, wenn der Preis des eingeführten Erzeugnisses mindestens 85 v. H. des gemeinschaftlichen Erzeugerpreises beträgt, und wird andererseits der Präferenzzoll, von Ausnahmefällen abgesehen, ausgesetzt und stattdessen der Zoll des Gemeinsamen Zolltarifs für ein bestimmtes Erzeugnis und ein bestimmtes Ursprungsland eingeführt,

- a) wenn die Preise des eingeführten Erzeugnisses während zweier aufeinanderfolgender Markttag bei mindestens 30 v. H. der Mengen, für welche Notierungen auf den repräsentativen Einfuhrmärkten vorliegen, weniger als 85 v. H. des gemeinschaftlichen Erzeugerpreises betragen oder
- b) wenn die Preise des eingeführten Erzeugnisses während fünf bis sieben aufeinanderfolgender Markttag bei mindestens 30 v. H. der Mengen, für welche Notierungen auf den repräsentativen Einfuhrmärkten vorliegen, sich abwechselnd oberhalb und unterhalb der Schwelle von 85 v. H. des gemeinschaftlichen

Erzeugerpreises bewegen und während dreier Tage der betreffenden Zeitspanne unter dieser Schwelle liegen.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2890/93 der Kommission⁽⁴⁾ wurden zur Anwendung dieser Regelung die gemeinschaftlichen Erzeugerpreise für Nelken und Rosen festgesetzt.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 700/88 der Kommission⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2917/93⁽⁶⁾, wurden die diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen erlassen.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates⁽⁷⁾, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3528/93⁽⁸⁾, festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittländwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission⁽⁹⁾ erlassen.

Gemäß den in Übereinstimmung mit den Verordnungen (EWG) Nr. 4088/87 und (EWG) Nr. 700/88 getroffenen Feststellungen ist der Schluß zu ziehen, daß die Bedingungen nach Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 4088/87 für die Aussetzung des Präferenzzolls für einblütige (Standard) Nelken mit Ursprung in Israel erfüllt sind und ist der Zoll des Gemeinsamen Zolltarifs wieder einzuführen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der mit der Verordnung (EWG) Nr. 2604/93 festgesetzte, bei der Einfuhr von einblütigen (Standard) Nelken (KN-Codes ex 0603 10 13 und ex 0603 10 53) mit Ursprung in Israel zu erhebende Präferenzzoll wird ausgesetzt und der Zoll des Gemeinsamen Zolltarifs wiedereingeführt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. März 1994 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 382 vom 31. 12. 1987, S. 22.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 311 vom 17. 11. 1988, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 239 vom 24. 9. 1993, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 263 vom 22. 10. 1993, S. 10.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 72 vom 18. 3. 1988, S. 16.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 264 vom 23. 10. 1993, S. 33.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission
René STEICHEN
Mitglied der Kommission

VERORDNUNG (EG) Nr. 564/94 DER KOMMISSION
vom 14. März 1994
zur Festsetzung der Beihilfe für Baumwolle

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Griechenlands,
insbesondere auf die Absätze 3 und 10 des Protokolls
Nr. 4 über Baumwolle, geändert durch die Akte über den
Beitritt Spaniens und Portugals, insbesondere auf das
Protokoll Nr. 14 in deren Anhang, und durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 4006/87 der Kommission ⁽¹⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2169/81 des Rates
vom 27. Juli 1981 zur Festlegung der allgemeinen
Vorschriften der Beihilferegulierung für Baumwolle ⁽²⁾,
zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 1554/93 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die in Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 2169/81 genannte Beihilfe ist in der Verordnung
(EWG) Nr. 2419/93 der Kommission ⁽⁴⁾, zuletzt geändert

durch die Verordnung (EG) Nr. 505/94 ⁽⁵⁾, festgesetzt
worden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 2419/93 genannten Vorschriften und Durchführungs-
bestimmungen auf die Unterlagen, über die die Kommis-
sion gegenwärtig verfügt, erfordert eine Änderung der zur
Zeit geltenden Höhe der Beihilfe entsprechend dem
Artikel 1 dieser Verordnung —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die in Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 2169/81
genannte, für nicht entkörnte Baumwolle zu gewährende
Beihilfe wird auf 49,832 ECU/100 kg festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. März 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 377 vom 31. 12. 1987, S. 49.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 211 vom 31. 7. 1981, S. 2.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 154 vom 25. 6. 1993, S. 23.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 222 vom 1. 9. 1993, S. 35.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 64 vom 8. 3. 1994, S. 10.

VERORDNUNG (EG) Nr. 565/94 DER KOMMISSION
vom 14. März 1994
zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 133/94 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 3528/93 ⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel
5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EWG) Nr. 1695/93 der Kommission ⁽⁵⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EG) Nr. 528/94 ⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 1695/93 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,

von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der
Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 11. März 1994 festgestellte reprä-
sentative Marktkurs anzuwenden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 15. März 1994 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 22 vom 27. 1. 1994, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 320 vom 22. 12. 1993, S. 32.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 159 vom 1. 7. 1993, S. 40.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 66 vom 10. 3. 1994, S. 21.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 14. März 1994 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag ⁽²⁾
1701 11 10	32,70 ⁽¹⁾
1701 11 90	32,70 ⁽¹⁾
1701 12 10	32,70 ⁽¹⁾
1701 12 90	32,70 ⁽¹⁾
1701 91 00	38,31
1701 99 10	38,31
1701 99 90	38,31 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1428/78 (ABl. Nr. L 171 vom 28. 6. 1978, S. 34), berechneter Abschöpfungsbetrag.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

⁽³⁾ Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 14. März 1994

über die Inanspruchnahme eines Schlachthofes durch Belgien in Anwendung des Artikels 9 der Richtlinie 80/217/EWG des Rates

(94/159/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 80/217/EWG des Rates vom 22. Januar 1980 über Maßnahmen der Gemeinschaft zur Bekämpfung der klassischen Schweinepest⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Entscheidung 93/384/EWG⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 4 Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Am 16. Februar 1994 bestätigten die belgischen Veterinärbehörden in der Gemeinde Maldegem in Ostflandern einen Ausbruch von klassischer Schweinepest.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Richtlinie 80/217/EWG wurde um den Seuchenherd sofort eine Schutzzone (Sperrgebiet) abgegrenzt.

Die Verbringung und Beförderung von Schweinen auf öffentlichen Straßen und Privatwagen innerhalb dieser Schutzzone wurde verboten.

Belgien hat einen Antrag auf Genehmigung der Inanspruchnahme eines in der Schutzzone gelegenen Schlachthofs gestellt, um Schweine schlachten zu können, die außerhalb der Schutzzone gehalten werden.

Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Veterinärausschusses —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Belgien wird ermächtigt, den Schlachthof „Ryckaert“ von Eeklo in der am 16. Februar 1994 um den

Seuchenherd von Maldegem errichteten Schutzzone in Anspruch zu nehmen, sofern folgende Anforderungen erfüllt sind :

— Die Anfahrt zum Schlachthof erfolgt über eine bestimmte Route, die vom belgischen Gesetzgeber genau festzulegen ist ;

— am Ausgangspunkt dieser Route werden alle Schweinetransportfahrzeuge behördlich verplombt sein. Dabei notieren die zuständigen Behörden die Zulassungsnummer des Fahrzeugs sowie die Zahl der darin beförderten Schweine ;

— beim Eintreffen im Schlachthof müssen die zuständigen Behörden

i) die Plombe des Fahrzeugs inspizieren und entfernen,

ii) die Zulassungsnummer des Fahrzeugs und die Zahl der darin beförderten Schweine notieren.

(2) Fahrzeuge, die Schweine zu dem Schlachthof gemäß Absatz 1 befördern, sind unmittelbar nach dem Entladen der Tiere zu reinigen und zu desinfizieren.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an alle Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 14. März 1994

Für die Kommission

René STEICHEN

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 47 vom 21. 2. 1980, S. 11.⁽²⁾ ABl. Nr. L 166 vom 8. 7. 1993, S. 34.

BERICHTIGUNGEN**Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 3582/93 der Kommission vom 21. Dezember 1993 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2073/92 des Rates über die Verbrauchsförderung in der Gemeinschaft und die Erweiterung der Märkte für Milch und Milcherzeugnisse**

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 326 vom 28. Dezember 1993)

- Seite 23, Artikel 1 Absatz 3 zweiter Satz:
anstatt: „... Vertragspartner ...“
muß es heißen: „... Vertragsnehmer ...“.
- Seite 24, Artikel 6 Absatz 3 erster Unterabsatz:
Die Worte: „... des Höchstbetrags ...“ sind zu streichen.
- Seite 25, Artikel 6 Absatz 3: Der zweite Unterabsatz muß wie folgt lauten:
„Trifft der Nachweis über die Leistung der Sicherheit nicht innerhalb von zwei Wochen nach Vertragsabschluß bei der zuständigen Stelle ein, so wird der Vertrag gegenstandslos und kann keine Rechtswirkungen entfalten.“
- Seite 25, Artikel 7 Absatz 7:
anstatt: „... bis zum 15. Tag ...“
muß es heißen: „... bis zum 30. Tag ...“.

Berichtigung des Beschlusses 93/662/EG des Rates vom 6. Dezember 1993 zur Festlegung seiner Geschäftsordnung

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 304 vom 10. Dezember 1993)

- Seite 3, Artikel 9 Absatz 4:
Absatz 4 muß wie folgt lauten:
„(4) Die in Artikel 11 genannten Texte werden dem Protokoll beigelegt.“
-